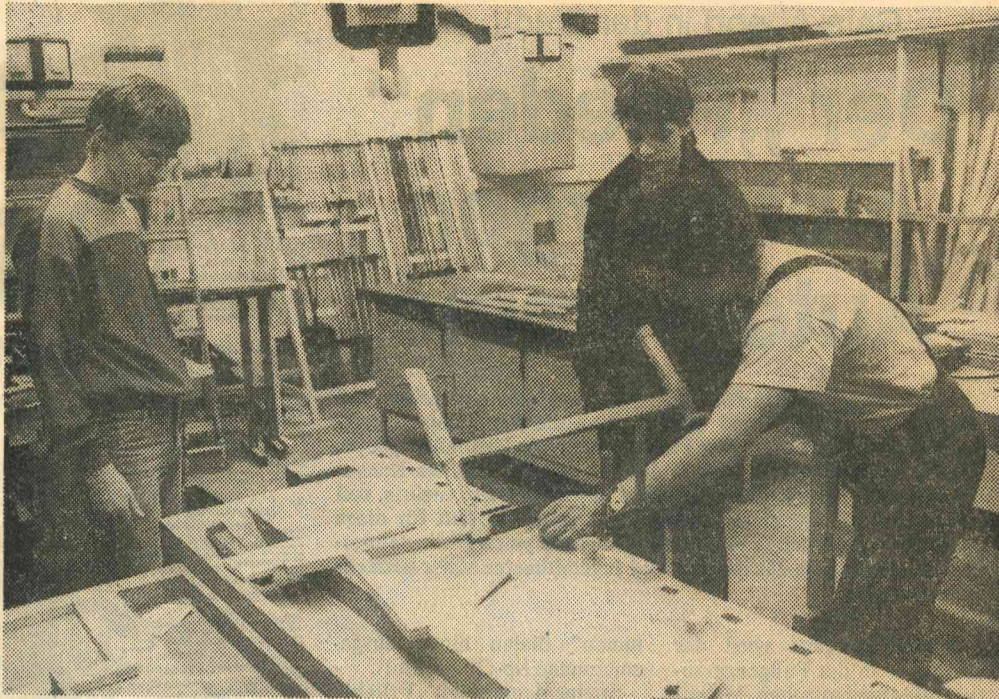


NRZ vom 5.10.85



Den „Berufsalltag“ erproben zur Zeit arbeitslose Jugendliche in der Schreiner-Werkstatt der „Kurbel“.

Bistum Essen stellt jährlich 48 000 Mark zur Verfügung

Kirche kümmert sich in „Kurbel“ um Jugend

„Das größte Problem mit der Arbeit ist, keine zu haben.“ Um dieses Problem erleichtert sind 113 Bürger Oberhausens – jedenfalls vorübergehend. Für sie fand die katholische Kirche Beschäftigungen und Ausbildungsplätze in verschiedenen Betrieben und Institutionen. Dabei kümmert sie sich besonders um Jugendliche ohne Ausbildungsplatz, die noch dazu keine guten Start-Chancen haben.

So bekamen 32 einen Ausbildungsplatz in der Werkstatteinrichtung für arbeitslose Jugendliche „Kurbel“. Dort soll ihnen durch sozialpädagogische, berufsvorbereitende und schulische Maßnahmen der Weg in ihr späteres Berufsleben erleichtert werden. Weitere 30 Jugendliche besuchen zur Zeit einen Grundlehrgang in Hauswirtschaft und Textilpflege.

Bereits einen festen Ausbildungsplatz haben zwölf junge Damen: Sie werden seit einem Jahr zur Schneiderin ausgebildet. Das ermöglichte die katholische Kirche in Zusammenarbeit mit spendenfreudigen und

engagierten Bürgern und Institutionen.

Ausschlaggebend war hierbei der Verkauf der „Ausbildungs-Aktie“, einer Aktion des Bistum Essen. Aus diesem Programm bekommt Oberhausen pro Jahr 48 000 Mark.

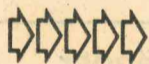
Doch auch um arbeitslose Erwachsene kümmert sich die Kirche: 18 nehmen an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen teil, in denen sie handwerkliche Arbeiten und hauswirtschaftliche Tätigkeiten ausführen.

Zur Aufarbeitung der Sozialgeschichte des katholischen Krankenhauses und zur Betreuung von Arbeitssuchenden wurden zwei Mitarbeiter eingesetzt. Schließlich bekamen

15 Frauen und Männer die Aufgabe, überwiegend Jugendliche zu betreuen, anzuleiten, zu schulen und auszubilden.

Doch um auch weiterhin erfolgreich helfen zu können, braucht die Kirche noch viel mehr Unterstützung durch Außenstehende.

Übrigens: Im Zuge der „Aktion Ausbildungsaktie“ verkauft das Bistum Essen „Solidaritätstaler“. Bis zum 8. September werden bei allen Veranstaltungen katholischer Verbände Bronze- und Goldtaler im Werte von fünf und zehn Mark verkauft, um weitere Ausbildungsplätze zu beschaffen.



Auch Textilgestaltung steht auf dem Programm. Unter fachlicher Anleitung lernen Jugendliche die Grundbegriffe des Nähens.

